

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1768/2023**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 31.10.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: -Be-/1033
 Verfasser/-in: Johannes Rippl, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr	07.11.2023	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Konzeptvorstellung zur Klärschlammverwertung
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 30.10.2023 -

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Mittelhessischen Wasserbetriebe sowie die Stadtwerke Gießen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr am 05. Dezember 2023 einzuladen, um über den aktuellen Stand des Konzepts zur Klärschlammverwertung sowie die Veränderungen auf dem Betriebshof des Klärwerks zu informieren und darüber mit den Stadtverordneten zu diskutieren.

Zur Vorbereitung darauf wird den Stadtverordneten das aktuelle Konzept mindestens eine Woche vor dem Termin schriftlich zugestellt.

Der Magistrat setzt sich darüber hinaus dafür ein, dass bis zur Beratung durch die Stadtverordneten keine Verträge unterzeichnet, Gesellschaften gegründet oder auf eine andere Art Fakten geschaffen werden, die Einfluss darauf nehmen, wie mit den Klärschlämmen in Zukunft umgegangen werden soll.“

Begründung:

Bei der Aussprache zum Wirtschaftsplan der MWB im Hauptausschuss am 25. September 2023 wurde nur durch Nachfragen von Gigg+Volt deutlich, dass MWB und SWG bereits sehr fortgeschrittene Planungen zur Klärschlammverbrennung entwickelt

haben und dass die Gründung einer „Ofen GmbH“ nach Aussage des Geschäftsführers der MWB, Herrn Abel, kurz bevorsteht. Aufgrund der Höhe der Investitionen, der möglichen Auswirkungen auf die Klimaneutralitätsverpflichtung Gießens und des Zeitdrucks durch die Gesetzgebung, halten wir eine zeitnahe Vorstellung der aktuellen Konzeption und die Einbindung der Stadtverordneten in die Entscheidungsfindung für dringend geboten.

Johannes Rippl
Fraktionsvorsitzender